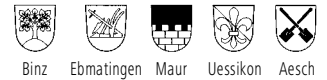


Maurmer Post



Leo Häfliger vom OK zieht nach der Chilbi Bilanz

Weniger Besucher. Weniger Umsatz.

«Maurmer Post»: Leo Häfliger, wie war die diesjährige Ausgabe der Maurmer Chilbi – ein Fazit?

Leo Häfliger: Am Samstag hat es eigentlich recht verheissungsvoll begonnen. Viel Betrieb, viel Umsatz, viele Leute. Die Wetterprognosen waren nicht allzu schlecht und liessen damit auch einen guten Samstag erwarten. Dem war aber leider nicht so. In der Samstagnacht hat sich das Zelt überraschend früh geleert. Auch der Sonntag mit einsetzender Kälte und Regen erbrachte nicht die erhoffte Besucherzahl. Wobei ich erwähnen muss, dass wir vom OK über kein Besuchermesssystem verfügen und ich die Höhe der Besucherzahl anhand des Umsatzes hochrechnen muss. Nur ein Vergleich zum letzten Jahr: Wir haben 500 kg Pommes frites eingekauft und mussten bereits am Samstag nachbestellen. Dieses Jahr werden wir am Sonntagabend sicher gegen 100 kg zu viel Ware haben. Auch beim Fleisch wird einiges zu viel sein.

Weniger Leute und weniger Umsatz, gab es aber auch ihre persönlichen Höhepunkte?

Zum einen sind das der Empfang der Schützen und zum anderen die beiden Abende im Zelt mit der Live-Musik. Beide Musikformationen konnten punkten. Was ich gehört habe, war es am Freitag mit Beyond Remedy allerdings zu laut für Gespräche, aber die Musikinteressierten, die die Musik hö-



Chilbi-OK-Präsident Leo Häfliger.

ren wollten, kamen auf ihre Kosten und wurden mitgerissen. Am Samstag mit dem bewährten Duo Albertis war es vielleicht umgekehrt, weniger laut, aber auch weniger Begeisterung im Publikum. Höhepunkte für mich sind natürlich auch immer wieder die zahllosen lockeren Gespräche mit Freunden und Bekannten, die man einmal im Jahr, nämlich an der Chilbi Muur, trifft.

Wie steht es bei den Ständen, Marktfahrern? Gleich grosser Zulauf wie im Vorjahr?

Ja, in etwa. Wie es dort gelaufen ist, kann ich aber im Moment noch nicht beurteilen. Erst in den nächsten Tagen werden wir dazu wohl von den Stand-

betreibern etwas zu hören bekommen. Das Angebot war wiederum sehr gross, aber natürlich nicht anders als in den Vorjahren. Es ist ja auch bei anderen Chilbis in etwa immer das Gleiche. Hier kommt wenig Neues hinzu, und gerade als Mann fällt mir immer wieder auf, dass dieses doch eher einseitig auf die weibliche Kundschaft ausgerichtet ist. Vielleicht wäre das für den einen oder anderen Standbetreiber einmal einen Gedanken wert, auch an die männliche Kundschaft zu denken.

Zwischenfälle? Verlieft alles ruhig?

Ich habe gerade mit der Seewache gesprochen. Es waren zwei bemerkenswert ruhige

Nächte ohne Zwischenfälle. Was bleibt, ist die Abfallproblematik – die haben wir natürlich, weil einige Leute immer noch einfach alles wegschmeissen und liegen lassen, was sie nicht mehr brauchen. Was soll man hier noch tun?

Wie sah es an der Helferfront aus?

Mehr schlecht als recht. Wir kamen durch, aber es ist jedes Mal ein Gemurkse. Wir rufen die Bevölkerung ja immer wieder zum Mitmachen auf, und wenn während der Chilbi mir dann jemand etwa sagt, dass er schon zum Helfen gekommen wäre, hätte er es nur gewusst, dann verstehe ich die Welt einfach nicht mehr. Natürlich ist mir bewusst, dass hier vielleicht auch mitspielt, dass die Leute persönlich angefragt werden möchten. Das Thema wird uns auch in Zukunft beschäftigen.

Von Jugendlichen hat man gehört, dass ihresgleichen weniger kamen als auch schon. Wird die Chilbi zur Rentnerveranstaltung?

Das glaube ich nicht. Dieses Jahr ist mir aber auch aufgefallen, dass weniger Jugendliche kamen als auch schon. Ich führe das darauf zurück, dass an diesem Wochenende wohl andere Veranstaltungen, die die Jugendlichen vorzogen, stattgefunden haben – erwähnen möchte ich hier nur das Ustemer Stadtfest.

Interview: Christoph Lehmann

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser, Die Maurmer Chilbi 2015 ist Geschichte. Das Wetterpech hielt kaum einen der Besucher davon ab, einmal mehr den wahrscheinlich wichtigsten Anlass der Gemeinde zu geniessen. Ob im Festzelt oder beim Raclette, bei den zahlreichen Spielen oder beim Stöbern der ebenso zahlreichen Stände: Man bekam einiges geboten. Und drum an dieser Stelle mal ein riesengrosses Dankeschön an das emsige OK und die vielen Helferinnen und Helfer. Ihr alleine macht das möglich. Ihr, die ihr Nachschichten geschoben habt, auf- und abgebaut, eingesprungen, weggeräumt, nachgeliefert, abgesperrt, versorgt, vorgesorgt, eingeteilt, ausgeholfen und mehr. Ihr, die euch an diesem Wochenende einmal mehr in den Dienst aller gestellt habt, damit es diesen «allen» an nichts fehlen sollte. Jeder dort, wo es ihm möglich war. Und dort, wo er gebraucht wurde. Den Erfolg eines Festes misst sich nicht alleine in Zahlen. Sondern an den Gesichtern der Feiernden. Und die haben auch dieses Jahr gestrahlt. Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich, nur an folgendem Datum nicht: 16.10.
Redaktionsschluss: jeweils am Samstag, 17.00 Uhr
Chefredaktion: Rainer Kuhn
rainer.kuhn@maurmerpost.ch
Redaktion: Christoph Lehmann, Sandro Pianzola, Stephanie Kamm, Elsbeth Stucky
redaktion@maurmerpost.ch
Produktion: Dachcom.ch
Inserateannahme und -beratung: Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23
inserate@maurmerpost.ch
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge



T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Maurmer Post

Ein Inserat in der
«Maurmer Post»
wird gelesen.

So wie das hier.

Inserate:
inserate@
maurmerpost.ch

Yoga der Achtsamkeit und Schwangerschafts-Yoga



Kurse in der Burgscheune **Maur**
und an der Unterdorfstrasse 4d
in **Fällanden**.

Romy Brosi, int. dipl. Yoga-
Lehrerin, Mitglied EMR, SYV,
Krankenkassen anerkannt.

Telefon 079 401 05 54
oder 043 499 60 09

www.emindex.ch/romy.brosi

**Rindfleisch – Weidebeef
vom Hof**

WWW.

Bachlenhof.ch

Marcel Wettstein, 8124 Maur, Tel. 079 688 01 24

*Wenn Ihnen die
Schmerzen nicht mehr
aus dem Kopf gehen.*

Ihr Gesundheits-Coach weiss Rat.

topharm

Apotheke Witikon

Verena Hauser und das Team
Carl Spitteler-Strasse 2, 8053 Zürich, Tel. 044 380 00 26
Kundenparkplätze vor der Apotheke

zu vermieten
in Ebmingen
ab Mai 2015

**2 Büros,
total 34 m²**

Miete 785.– inkl. NK,
inkl. 1 ged. Parkplatz.
Tel. 044 982 30 40
(Hr. Rüegg)

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

**In jedem Zürcher
steckt ein Helfer.**



Helfen auch Sie in Maur!

Der Rotkreuz-Fahrdienst organisiert schweizweit für in der Mobilität eingeschränkte Menschen Fahrten zum Arzt, zur Therapie oder in die Rehabilitation.

Wir suchen dringend in der Gemeinde Maur

freiwillige Fahrerinnen und Fahrer,

die Fahrgäste mit dem Privatauto zum Termin beim Arzt, in der Therapie oder zur Kur bringen. Die Autospesen werden direkt vom Fahrgast vergütet. Für die Einsatzzeit im Rotkreuz-Fahrdienst besteht Versicherungsschutz.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Kontakt: Rotkreuz-Fahrdienst Maur, Herr H.R. Leuzinger

Telefon: 043 541 11 59

www.srk-zuerich.ch/fahrdienst

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich



**HAUSGEMACHTER RINDSHAMBURGER IM
PANINIBROT MIT FABIO'S PIKANTER SAUCE**

BERGKÄSE · SPECK · RUCOLA · TOMATEN · WEDGES
160 GRAMM FÜR 31 FRANKEN

Rosengarten

FORCHSTRASSE 191 · 8125 ZOLLIKERBERG · 044 391 66 01 · WWW.RISTORANTEROSENGARTEN.CH

Geschäftsführer Jonas Guyer mit jugendlichem Elan

Meilestei: Frischer Wind und moderner Führungsstil

Die Sozialunternehmung Meilestei mit ihrem Reha-Zentrum in Uessikon kennt und pflegt langjährige Strukturen und Zusammenhänge. Umso erfrischender wirkt es, wenn der neue Geschäftsführer Jonas Guyer mit schwungvollem Elan und frischer Begeisterung über das Zentrum und seine Aufgaben spricht. Es weht ein neuer, jugendlicher Wind, der von allen positiv aufgenommen wird.

Jonas Guyer tritt zielstrebig aus seinem kleinen Büro in Uessikon, streckt die Hand aus und hat ein sympathisches Lächeln in den Mundwinkeln. Wer ihn nicht kennt, vermutet nicht, dass man gerade vom aktuellen Geschäftsführer des Reha-Zentrums Meilestei begrüsst wird. Jugendlich, frisch, direkt, unbekümmert – mit viel Schwung, Begeisterung und Direktheit. Würde man ihm sonst wo begegnen, könnte es durchaus ein Skateboard-Fahrer sein, ein Musiker, ein Sportler – ein Jugendlicher, den man sich aber nicht als Geschäftsführer vorstellt.

Doch der 33-Jährige ist zielstrebig, kommt schnell auf den Punkt, wie man so schön sagt. Ein Mann, der weiss, was er will und wovon er spricht. Je länger man sich mit ihm unterhält, desto überzeugender wirkt er. Für das Reha-Zentrum Meilestei ein absoluter Glücksfall. Es ist deutlich spürbar, hier weht eine frische Brise durch die Räume und um die Ecken in Uessikon.

Seit Jahren in Uessikon

Seit rund zwei Jahren führt Jonas Guyer die Geschicke des Zentrums in Uessikon. Nachdem Urs Meier als Geschäftsführer in Wetzikon die Arbeiten von Christoph Grunder übernommen hatte, war es für den Meilestei die perfekte Entscheidung, den bereits seit acht Jahren im Zentrum tätigen Sozialpädagogen nachzuziehen. Auch wenn in der Öffentlichkeit der Wechsel nicht so offenkundig erkennbar war, ist die Kommunikation für Jonas Guyer



Meilestei-Geschäftsführer Jonas Guyer.

ein ganz wichtiger Bestandteil. «Es ist sehr wichtig, dass man auf die Leute zu- und auch entsprechend eingeht», so Guyer. Eine Begabung, die ihm offensichtlich in die Wiege gelegt wurde. Er strahlt die heutige Frische eines modernen Sozialarbeiters aus. Einer, der Ziele vor Augen hat und auch sehr zielorientiert arbeitet. Auch wenn oft Ämter und Behörden viel administrativen Aufwand mit sich bringen, Jonas Guyer findet den direkten Weg.

Ursprünglich lernte der heutige verheiratete Familienvater Automatik. Doch schnell wurde ihm klar, Jugendarbeit ist sein Ding und daran arbeitete er konzentriert und mit viel Freude. Er studierte Sozialpädagogik auf dem zweiten Bildungsweg, besuchte eine Schule für den NPO-Leiter (Non-Profit-Organisation) und ist aktuell am Thema, wie man die Finanzen und das Marketing am besten nutzt und umsetzt. Ein Mann, der weiss, was er will.

Und das widerspiegelt sich auch im Meilestei. Er ist ein Leiter, der mit Projekten klare Ziele verfolgt. Dabei beweist er viel Empathie, sich um kleine wie auch grössere Dinge kümmern zu können.

Pflicht und Struktur dank dem Militär

Der in Zürich wohnhafte Geschäftsführer steht deutlich mit beiden Beinen auf Uessiker Grund. Seine Vorliebe fürs Fallschirmspringen, das er mit dem Militär verbindet, gibt ihm die Fähigkeit, auf alles zu achten. Er wirkt strukturiert, geordnet, weiss, was er macht. Vielleicht nicht immer gleich von Beginn weg, wie es zu machen ist, doch zweimal den gleichen Fehler will er nicht machen. Lernfähig ist die eine Seite, und die Lernwilligkeit ist in seiner Dynamik erkennbar. «Kein Tag ist wie der andere», erklärt Guyer und will damit nur aufzeigen, dass die täglichen Herausforderungen für ihn keine Last darstellen. «Ich bin immer und überall erreichbar, wenn man mich braucht.» Er ist ein Macher, ein Mann, der dort ist, wo er gebraucht wird. Zu den Teilnehmenden in den Projekten hat er engsten Kontakt. Keine Frage, dass er sich spontan an den Mittagstisch setzt und mit allen spricht. Er will den Puls aller spüren. Und alle spüren den Geschäftsführer Jonas Guyer. Er liebt die flachen Hierarchien, will hier nicht der Chef sein. Er ist einer, der hilft. Und somit ist er auch ein Vorgesetzter von rund 15 Mitarbeitenden, die ihn zwar als Chef wissen, aber als Kollegen ernennen. Jonas Guyer ist auf alle Fälle für das Zentrum ein Volltreffer, und es macht jedem, der mit Jonas Guyer arbeitet oder in Kontakt kommt, Freude, mit ihm in Verbindung zu stehen. Ein Vorbild, das nicht aus der Finanzwelt mit Millionen jongliert, aber ein Mensch, dem man gerne in die Augen schaut und dem man eine gewisse Bewunderung für seine Art und seinen Einsatz entgegenbringt.

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur | Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Ein bewährtes Team
im Nationalrat

Natalie Rickli www.natalie-rickli.ch
Gregor Rutz www.gregor-rutz.ch

In den Ständerat: Hans-Ueli Vogt

2 x auf Liste 1

Immobilienvermittlung mit
Herz und Verstand

Kompetente und engagierte
Begleitung beim Kauf & Ver-
kauf Ihrer Immobilie

Marco T. Müller
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99
marco.mueller@remax.ch



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



Maurmer
Post

WAS
VOR DER
TÜR
PASSIERT

albrecht+bolzli nov ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch	Hauptgeschäft
Jürg Schär Winkelweg 1 8127 Aesch-Forch	Witikonstrasse 409 8053 Zürich-Witikon
Telefon 044 980 43 40 E-Mail schaer@albo.ch	Telefon 044 382 22 11 Fax 044 382 22 33 www.albo.ch

Concanis
Diana Gut

DIE HUNDESCHULE

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut	Zürichstrasse 223 8122 Binz
Telefon/Fax Handy	044 980 38 02 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Stilvolle
Herrenfrisuren.

Herren-Haarschnitt:
CHF 52.-

Coiffeur Neuhof
Rellikonstr. 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOF
COIFFEUR

GARTENPFLEGE
GARTENBAU
GARTENGESTALTUNG

LUTZ
GÄRTNER

ZUVERLÄSSIG
KOMPETENT
FAIRE PREISE

Tel. 044 380 00 08
lutz@der-gaertner.ch
www.der-gaertner.ch

Chinderhuus Muur mit einem Socken-Kasperlitheater

An der Chilbi waren die Monster los

Für die kleinsten Besucher der Chilbi bevölkerten liebevoll gestaltete Sockenpuppen die Bühne. Monster in allen Farben und Formen hüpfen zur Musik herum.



v.l.n.r. Simone Rey, Béatrice Ulmer, Michèle Ochsner, Jenny Mettler und Sara Poletti.

Seit vielen Jahren ist es bereits eine liebevoll gewonnene Tradition, dass das Chinderhuus Muur ein Kasperlitheater an der Chilbi organisiert. Am Samstag, 5. September 2015, war es wieder so weit, im Raum der Spielgruppe war ein grosses schwarzes Tuch gespannt. Nun läutete die Glocke, und es war ganz still im Raum. Da ertönte Pink-Panther-Musik, und passend dazu erschienen auf einmal zwei pink Sockenmonster, die im Takt der Musik mithüpfen; und schwupp, da waren sie auch schon wieder weg. Eine neue Musik, und plötzlich war ein graues Kätzchen da und tanzte mit einer lustigen Henne um die Wette. Erneuter Szenen- und Musikwechsel, jetzt erschienen die unterschiedlichsten Monster in Grün, Orange, Lila mit kurzen oder mit sehr langen Haaren und hopsten gemeinsam mit Sockenkindern aller Nationalitäten zum Lied «It's a small world after

all». Eine Handlung gab es keine, aber das brauchten die tanzenden «heissen Socken» auch gar nicht. Es war einfach lustig. Die Organisatorin und Leiterin des Horts Ebmatingen, Béatrice Ulmer, erzählte der «Maurmer Post»: «Heute ist das komplette Team des Horts Ebmatingen mit dabei und führt gemeinsam das Monsterkonzert auf.» Auf meine Frage, wieso denn keine Handpuppen, sondern Sockenmonster die Bühne bevölkerten, meinte die Organisatorin: «Die Sockenpuppen regen die Fantasie der Kinder viel mehr an.» Die äusserst liebevoll gestalteten Figuren kreierte Simone Rey zusammen mit Béatrice Ulmer. Schade, kamen nicht so viele Kinder an die Aufführung, wie sich die Organisatorinnen gewünscht hatten. «Vermutlich sind einfach zu viele Attraktionen zur selben Zeit», so Béatrice Ulmer.

Text&Bild: Stephanie Kamm

Etwas für jeden und immer

Neue Geschenkboutique «1001» in Aesch



Immer wieder ist man in Situationen, in welchen man in letzter Sekunde ein Geschenk, ein Mitbringsel zu einer Einladung braucht oder ganz einfach, weil man sich dringend selber wieder einmal etwas Gutes tun möchte. Der Gang in die Stadt oder ins Netz ist dann meistens unvermeidlich.

Das könnte nun der Vergangenheit angehören. In der Gemeinde Maur gibt es nämlich seit Kurzem eine Geschenkboutique mit dem verführerischen Namen «1001» genau für diese Momente. Dominique und Peter Schuepbach, die Betreiber und Eigentümer der Geschenkboutique, haben sich ein Ladenlokal im Erdgeschoss des Wettsteinhaus-Anbaus in Aesch eingerichtet.

Der Name «1001» könnte in eine falsche orientalische Richtung weisen. Ein Überblick des Angebotes zeigt schnell, dass keine orientalische Ware, sondern viel mehr allerhand Nützliches angeboten

wird. Da gibt es die verschiedensten Rucksäcke, Silberschmuck in diversen Ausrichtungen, Perlen und sonstigen Modeschmuck. Aber auch die beliebten Vintage-Emailschilder sind reichlich vorhanden sowie Handtaschen, Portemonnaies und Schlüsselanhänger neben vielem anderem. Eine Bereicherung für unser Dorf und sicher eine gute Gelegenheit, wenn man wieder einmal in «höchster Not» ist und dringend ein kleines Geschenk zur Hand haben sollte.

Die Preisgestaltung ist moderat und beginnt ab 10 Franken. Die Geschenkboutique befindet sich an der Bundtstrasse 34b in Aesch und ist jeweils von Dienstag bis Freitag zwischen 14.30 und 18.30 Uhr geöffnet. Am Samstag hat der Laden ebenfalls zwischen 11.00 und 16.00 Uhr offen.

*Text: Christoph Lehmann
Bilder: Rainer Kuhn*



Wer keine Steuererklärung ausfüllt, kommt in die Bredouille

Gibts in Maur einen «Fall Dürnten»?



Der Steuerfall der Gemeinde Dürnten ist vielen aus Zeitung und Fernsehen bekannt. Eine Person, aus welchen Gründen auch immer, füllte über Jahre keine Steuererklärung aus. Dies ging so lange, bis er die Steuerrechnungen nicht mehr bezahlen konnte. Vermutlich in einigen Gemeinden und Städten kein unbekannter Umstand. Selbst in der Gemeinde Maur.

Bekanntlich vergeht Zeit schnell. Insbesondere in den Belangen, in denen Verpflichtungen und Termine drin enthalten sind. Der Alltag läuft in der Regel gewohnt ab, und in Kürze sind Tage, Wochen, Monate verstrichen. Doch plötzlich können Probleme ins Haus stehen, die schnell die Zeit zum Stillstand bringen können. Unannehmlichkeiten mit verpassten Verpflichtungen können schneller, als man meint, zu einem Chaos führen, in dem oft Betroffene nicht im Stande sind,

die Angelegenheiten in Angriff zu nehmen und zu bereinigen. Auf die Gründe muss man nicht eingehen, die von Fall zu Fall verschieden sind. Es fehlt die Kraft, die Übersicht, die Motivation – ein Absturz in die Negativspirale.

Ein solcher Umstand ist nicht selten, privat wie auch geschäftlich. In der heutigen Zeit von Hektik, wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Druck mit sämtlichen Verpflichtungen von Business und Privatleben bringen immer öfters Personen an den Rand ihrer Substanz, der Kraft und deren Möglichkeiten, zu reagieren. «Burnout» ist der moderne Begriff, der schon bald häufiger unter den Krankheiten zu finden ist als Schnupfen, Husten oder Halsweh. Ebenso bei einer Person (Name der Redaktion bekannt) aus der Gemeinde Maur und seit Jahren – ja seit Jahrzehnten – in Maur wohnhaft. Sogar in dieser Gemeinde Maur aufgewachsen,

ihre Jugend und ihr ganzes Leben hier am idyllischen Greifensee verbracht. Relevant ist nicht, wer das nun sein könnte oder ob der Leser die Person erkennt. Obwohl es eine Person betrifft, ist der Umstand, der aus verschiedenen Zusammenhängen zu dieser Situation geführt hat, interessant und beachtenswert.

Keine Steuererklärung eingereicht

Seit rund sieben Jahren hat die Person in Maur keine Steuererklärung ausgefüllt. Ein fataler Fehler, wie sich heute herausstellt. In dieser Angelegenheit hat der Vorfall in Maur eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Fall aus Dürnten. Nicht nur, weil die Person aus Maur keine Steuererklärung einreichte, sie öffnete zudem ihre Briefpost jeweils über längere Zeit nicht und hat dadurch viele Mahnungen, Mitteilungen, Rechnungen und vieles mehr «miss-

achtet». «Wie ist denn so was möglich?», fragt sich bestimmt der eine oder andere Leser. Es ist so, dass man von aussen betrachtet diese Situation oder den Umstand nur schwer verstehen kann. Wer sich selbst schon mal in einer sogenannten Negativspirale befunden hat, der weiss sehr wohl, wie so was möglich ist. Und viele Personen – in weit mehr Fällen, als Sie sich vorstellen können – nicht aus eigener Kraft aus diesem Sog heraus. Auf die privaten oder anderen Umstände muss man einzeln eingehen. Jede Person, jede Situation, die Gründe und die Umstände sind anders und in dem Sinne einzigartig. Auch wenn locker der eine oder andere darauf hinweist, dass jeder für sich selbst verantwortlich ist, basiert dies nicht auf dem sozialen Gedankengut, welches viele gerne erwähnen, aber doch nur wenige vertreten und umsetzen. Genauso gibt es überall und in jedem Land gute Gründe, wo Personen in missliche und unüber-

schaubare Umstände hineingelangen, zwischen Stuhl und Bank fallen oder wie es oft zitiert wird: «... durch die Maschen der Gesellschaft gefallen ...». Haben wir Mitbürger nicht die Pflicht, Personen, welche in solche Situationen geraten können, zu helfen – auf welche Art und Weise auch immer?

Hilfe flop – zahlen, hopp!

Zurück zum Fall in Maur: Einige Jahre gingen ins Land, sieben Jahre ohne neue und richtige Steuererklärung und nicht eine Steuereinschätzung, die nicht den Gegebenheiten entspricht. So zahlte die Person ursprünglich eine jährliche Steuerrechnung von ca. 4000 Fr. Weil jedoch die weiteren Steuerklärungen fehlten, erfolgten die Einschätzungen, die nun zu Steuerschulden führten und das gesamte Privatvermögen der Person aufbrauchten. Das Bankkonto ist heute im «roten Bereich», eine unüberschaubare Anzahl Rechnungen im Hause, tiefes regelmässiges Einkommen – der totale Kollaps ist vorprogrammiert – ja, eingetreten. So kam es, wie es kommen musste. Zahlungsbefehle, Betreibungen und neue weitere Forderungen über Verzugszinsen, Unkosten usw. häuften die Schulden zu einer Summe von beinahe 200 000 Fr. an. Und somit ist das Betreibungsamt stetiger Gast und Besucher an der Wohnadresse mit weiteren Befehlen und Verfügungen. In erster Linie kommt keiner, um Hilfe anzubieten oder zumindest, um zu fragen, was los ist. Es wird

klipp und klar mitgeteilt, was man alles verpasst und nicht gemacht hat und was man nun wirklich zu tun hat: Bezahlen!

Keiner ergründet die Umstände, wie es möglich ist, dass die Person in eine solche Situation schlitterte? Oder: Wie kann man der Person helfen, beistehen, beraten, aus dieser unüberschaubaren Lage zu gelangen? Selbst wenn sich viele Gläubiger hinter Richtlinien, den Pflichten des Schuldners mit sämtlichen Paragraphen und dem Kleingedruckten stellen, war ihr Vorgehen grundsätzlich regelkonform. Gut und schön. Aber auf der anderen Seite ist eine Person, ein Mensch, der offenkundig in einer Situation steckt, aus der man selbst kaum herauskommt. Alleine der Umstand, dass es so weit kommen musste, ist ja Beweis genug, dass die Umstände der Person über den Kopf gewachsen sind.

Im Geschäftsleben und oft auch im Privatbereich wird nach Erkennen einer schwierigen Lage ein persönliches Gespräch gesucht und der Gläubiger nimmt mit dem Schuldner Kontakt auf. Zum Beispiel: «Was ist los, dass die Rechnung XY noch nicht beglichen ist?» Es zeigt sich vielfach, dass man mit den involvierten Personen besser sprechen und kommunizieren kann, als man glaubt. Somit stellt sich die Frage, ob ein früherer persönlicher Kontakt zum erwähnten Maurmer Schuldner die Bereinigung seiner Situation hätte viel früher einleiten können? Jedenfalls ist davon auszugehen, dass Schuldner und Gläubiger we-

niger Aufwand gehabt hätten, von den Mehrkosten und überhöhten Steuerrechnungen des Maurmer Bürgers ganz zu schweigen.

Freund um Hilfe gefragt

Zu guter Letzt raffte sich die betroffene Person auf und fragte einen Freund um Hilfe. Kein einfacher Schritt in unserer edlen Gesellschaft, in der gerne Erfolg, Glanz und Gloria, Schönheit, toller Schlitten und das Einfamilienhaus zur Bewunderung zur Schau gestellt wird. Da passt jemand, der Schulden hat, abgestürzt ist, am Rande steht und nicht mehr weiter weiss, nicht hinein. Der Freund stellte schnell fest, hier handelt es sich um einen schwerwiegenden Fall, in dem es professionelle Hilfe braucht. Er holte im Einverständnis des Schuldners auswärtigen Beistand. Weil der Umstand eine gewisse Ähnlichkeit mit dem «Fall Dürnten» aufwies, suchte er einen Kontakt, der in Dürnten Hilfe anbot und sich in solchen Angelegenheiten bereits auskennt. Angedacht, überlegt, gehandelt. So stand die selbstständige Office-Management-Spezialistin Barbara Schnyder, die im «Fall Dürnten» mit involviert ist, bald auch auf Maurmer Boden. Als die Beraterin zu guter Letzt die Person in Maur noch persönlich aus früherer Zeit her kannte, war für sie sonnenklar: «Da muss ich helfen.» Dank dem «Fall Dürnten» waren ihr viele Zusammenhänge bekannt, und sie konnte schnell und direkt aktiv werden. Gleichfalls griff sie

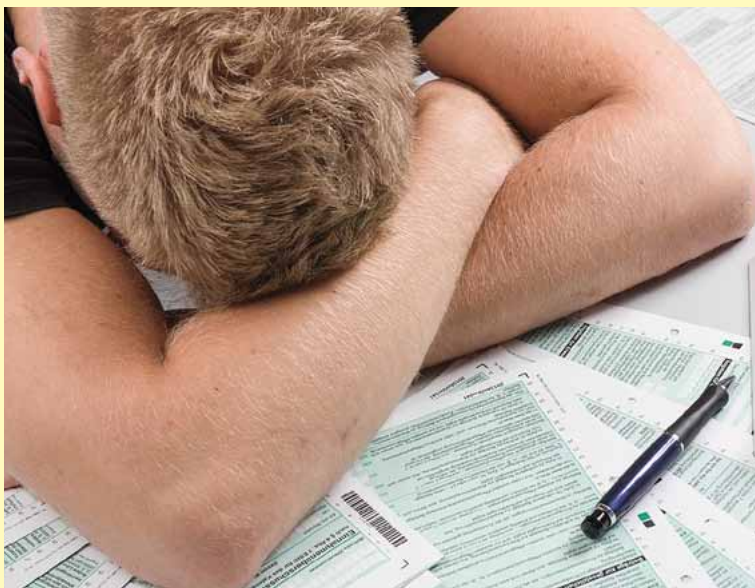
auf ihr Beziehungsnetz und ihren Rechtsbeistand zurück, um für den Schuldner die bestmögliche Lösung zu realisieren. Dem Maurmer Bürger konnte nichts Besseres passieren, und er zeigt sich heute überglücklich und dankbar.

Einvernehmliche Lösung in Sicht

In der Zwischenzeit sind viele Kontakte, Gespräche und Verhandlungen aufgegleist, und es scheint, dass die Umstände sich in absehbarer Zeit doch noch zum Guten wenden. Dies «erleichtert» alle betroffenen Personen, vor allem aber den Maurmer, der sich langsam wieder «unter die Leute wagt». Dabei ist ihm bewusst, was für Versäumnisse er begangen hat, und ist heute in der Lage, alle anzumahnen, sich nicht in einen solchen negativen Sog ziehen zu lassen und schnell Hilfe zu suchen. Wie oft im Leben, ist man im Nachhinein klüger.

Leider sind die beiden öffentlich bekannten Vorfälle aus Dürnten und Maur keine Einzelfälle. Deshalb der Aufruf an alle Personen, welche durch diverse Umstände in eine Lage geraten sind, die unüberschaubar ist oder scheint, sich Rat zu suchen. Zu bedenken gilt, in welcher Situation oder Angelegenheit auch immer: Es steht ein Mensch auf der anderen Seite, der unsere Hilfe braucht.

*Text: Sandro Pianzola
Bilder: zVg*



Wissen Sie nicht mehr ein und aus?

Häufen sich Zahlungsbefehle, Mahnungen, und die Situation gerät aus dem Ruder?

Wagen Sie den Schritt, auf Behörden, Ämter und Gläubiger zuzugehen und das Gespräch zu suchen.

Nehmen Sie Hilfe in Anspruch. Haben Sie Vertrauen, ihre Angelegenheit wird bestimmt diskret und seriös aufgenommen.

*Weitere Auskunft für ähnliche Situationen wie oben beschrieben erhalten Sie bei: Barbara Schnyder, Office-Management, Im Tobel 5, 8340 Hinwil-Hadlikon
Mail: bs@schnyder-officemanagement.ch*

Foto-Impressionen

Das war die Maurmer Chilbi 2015



Bilder: Christoph Lehmann, Elsbeth Stucky, Stephanie Kamm, Gabi Wüthrich, Rainer Kuhn



Exkursion der FDP Maur

Augenschein vor Ort beim Grenadierbataillon 20 in Walenstadt



Die FDP-Delegation in Walenstadt.

Der direkte Kontakt zur Truppe ist die beste Art, die Leistungsfähigkeit unserer Milizarmee kennenzulernen und sich ein persönliches Bild zu machen. Wiederum konnte dieses Anliegen unserer Ortspartei in die Tat umgesetzt werden. Zahlreiche Mitglieder, Frauen und Männer, benützten diese Gelegenheit zur eigenen Meinungsbildung.

Das Bataillon absolviert im Gefechtsausbildungszentrum Ost des Heeres den diesjährigen WK. Höhepunkt des Besuchs war eine realitätsnahe Übung, bei welcher mit Bedacht, klarem Kopf, Kampfwillen, militärischem Können und dem Einsatz modernster Waffen ein Dorfkern systematisch von feindlichen Elementen befreit wurde. Zivilisten in und um die Gebäude galt es, kritisch zu begegnen, denn sie könnten Sympathisanten des Gegners sein. Nach einer intensiven Vorbereitung krachte, donnerte, blitzte es und klare Kommandos begleiteten den Fortschritt der Operation. Eine echte Live-Darbietung, nicht als Show aufgezogen, mit anschliessender detaillierter Auswertung und Übungsbesprechung.

Die zahlreichen Besucher/innen spürten intuitiv, dass die Angehörigen des Gren Bat 20 eine verschworene und eingespielte hocheffiziente Truppe sind. Während des WK werden alle notwendigen Fähigkeiten aufgefrischt und geübt. Das Gefechtsausbildungszentrum Ost in Walenstadt bietet dank einer hochmodernen und mit allen technischen Raffinessen ausgerüsteten Infrastruktur den geeigneten Rahmen für eine realitätsnahe Ausbildung und Auswertung. Die

Angehörigen der Spezialkräfte sind keine «Rambos», sondern physisch durchtrainierte, überlegt operierende und die Waffen beherrschende Armeeangehörige. Im Ernstfall kann man auf diese Leute zählen. Dieser Gesamteindruck blieb bestimmt bei allen Teilnehmenden haften. Wer die Gelegenheit hat, weiss, dass es sich lohnt, sich für unsere Armee einzusetzen. Ein Augenschein vor Ort ist die beste Informationsquelle für die eigene Meinungsbildung.

Beim anschliessenden Apéro fand ein sehr angeregter Austausch mit Angehörigen des Grenadierbataillons und unter den Besucher/innen statt. Wiederum hat sich der Augenschein vor Ort gelohnt.

Vorstand der FDP. Die Liberalen Maur



Das «Now Jazz Quartett» gastiert im Restaurant Schiffflände

Die goldene Zeit des amerikanischen Jazz



Der Pfaffhausener Architekt Nik Streiff ist ein Tausendsassa – ein Mann mit verschiedenen Talenten und auch im fortgeschrittenen Alter von 80 Jahren in umtriebiger Ruhelosigkeit. Mit 76 Jahren entdeckte er bei Musik Hug in Zürich ein stark reduziertes Schlagzeug. Er zögerte nicht lange, und als Autodidakt erlernte er in der Folge, damit auch umzugehen. Auch wiederum zufällig hörte er nach einem Abendspaziergang verführerische Jazz-Töne aus dem Hotel Eden am Utoquai. Spontan fragte er den Bandleader, ob er einmal mit ihm zusammen spielen könne. Der Bandleader lachte bloss. Doch zwei Wochen später packte ihn die Neugierde, und er klopfte bei Nik Streiff an der Tür. Das folgende Zusammenspiel gefiel beiden, und ein erstes Konzert im Feldhof in Pfaffhausen ist bereits Geschichte. Nik Streiff ist in Maur ja kein Unbekannter, und so darf man sich freuen, sein neuestes Talent als Jazz-Schlagzeuger im Restaurant Schiffflände bewundern zu können. In seiner Band namens «Now Jazz Quartett» spielt der nicht gerade unbekannte Ex-Journalist Jürg Ramspeck und die amerikanische Vokalistin Rebecca Spiteri. Die zur Aufführung gelangenden Werke werden von Sinatra, Glenn Miller, Louis Armstrong und Ella Fitzgerald sein – aus der goldenen Ära des Jazz.

**Freitag, 2. Oktober 2015,
19.30 Uhr inkl. Essen (Konzert 21.00 Uhr)
im Restaurant Schiffflände Maur.**

**Anmeldungen bis spätestens 20. September 2015 an:
streiff@ggaweb.ch**

Text: Christoph Lehmann, Bild: zVg

Kieferorthopädie am Greifensee – Ihr Lächeln zählt.

Neue Praxis für Kieferorthopädie in Fällanden

Die Praxis für Kieferorthopädie am Greifensee wurde im April 2015 von Dr. Manja Nido eröffnet. In den hellen und modernen Räumlichkeiten fühlen sich die Patientinnen und Patienten auf Anhieb wohl. Sie erwartet ein kompetentes und motiviertes Team, das sich alleine Ihren Bedürfnissen verpflichtet fühlt.

Zahnsparungen für jedes Alter

Die Kieferorthopädie leistet als Spezialgebiet der Zahnmedizin durch Wiederherstellung gesunder und harmonischer Zahn- und Kieferverhältnisse einen wichtigen Beitrag zum dauerhaften Erhalt der Zähne. Während die Gesundheit an erster Stelle steht, werden auch ästhetische Aspekte in die Behandlung miteinbezogen.

In guten Händen

Dr. Manja Nido ist anerkannte Fachzahnärztin für Kieferorthopädie und spezialisiert auf die Erkennung, Behandlung und Verhütung von Fehlstellungen der Zähne und der Kiefer bei Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen. Das Behandlungsspektrum umfasst herausnehmbare und festsitzende Zahnsparungen. Auf Wunsch können Behandlungsmethoden gewählt werden, die den Eingriff von aussen kaum sichtbar werden lassen.

Wir freuen uns auf Sie

Die Praxis liegt an zentraler Lage in Fällanden und ist sowohl mit den öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Auto sehr gut erreichbar. Direkt vor der Praxis stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Mehr Informationen unter: www.kieferorthopädie-am-greifensee.ch



Kaffee mit den Kleinen

MuKi-Treffen in Aesch



Aus Aesch ist immer mal wieder zu vernehmen, dass es an einem Treffpunkt, einem Café mangelt. Zwar gibt es das Zollingerheim, doch gerade für Mütter mit kleinen Kindern ist die dortige Cafeteria nicht unbedingt geeignet. Abhilfe schafft da der Ortsverein Aesch-Scheuren mit seinem MuKi-Kaffee-Treffen immer am Mittwoch im Wettsteinhaus. Die Leiterinnen Alexandra Schmid und Sibel Nallbani zur «Maurmer Post»: «Es kommen jeweils zwischen vier und sechs Mütter und deren Kinder. Gerne empfangen wir auch weitere Mütter.» Beide weisen darauf hin, dass es immer wieder Neuzugezogene gäbe, die dieses Angebot sehr schätzen würden. Am Mittwoch in der letzten Woche war dieses MuKi-Treffen in der Bibliothek Aesch, die voraussichtlich im nächsten Jahr ins neue Zollingerheim zügeln wird, zu Gast. In der Bibliothek Aesch gibt es einen bunten Strauss an Bilderbüchern für die ganz Kleinen, und Marlis Bruppacher von der Bibliothek kann es sich gut vorstellen, öfters dem MuKi-Kaffee-Treff Gastrecht in der Bibliothek Aesch zu gewähren, denn es sei für sie wichtig, dass die Kinder zum Spracherwerb mit den Büchern konfrontiert werden. Mehr Infos über: www.bibliotheken-maur.ch und www.wettsteinhaus.ch.

Text&Bild: Christoph Lehmann

Ausschreibung

«Kunst in der Zwicky 2016» in Fällanden Kunst rund um Zürich

Jurierte Ausstellung mit Skulpturenpfad

Zum dritten Mal findet 2016 die jurierte Ausstellung «Kunst in der Zwicky» in Fällanden statt, diesmal unter dem Titel «Kunst rund um Zürich». Sie soll einen Überblick über das aktuelle Kunstschaffen in der Region geben.

Vom 20. Mai bis 29. Mai 2016 werden in der Zwicky-Halle Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Kanton Zürich zu sehen sein. In der Umgebung der Zwicky-Fabrik wird ein Skulpturenpfad entstehen, der den ganzen Sommer über besichtigt werden kann. Während der Ausstellung in der Zwicky-Halle sind Live-Acts geplant: Performances, Tanzaufführungen, Lesungen usw. Am Kunstkiosk können Kunstkarten, Kunstbücher, Dokumentationen, kleinere Werke und Kleinskulpturen vom Publikum erworben werden. Die Ausstellung wird von der Kulturgruppe Fällanden organisiert und steht unter dem Patronat der Politischen Gemeinde Fällanden. Für die Ausstellung in der Zwicky-Fabrik sind Kunstschaffende aus dem Kanton Zürich mit Ausnahme der Städte Zürich und Winterthur anmeldeberechtigt.

Für den Skulpturenpfad und die Live-Acts können sich Kunstschaffende aus dem ganzen Kanton Zürich, auch aus den beiden Städten Zürich und Winterthur, anmelden.

Anmeldeschluss ist am 27. November 2015. Das Mindestalter für die Teilnehmenden beträgt 18 Jahre. Eine unabhängige Jury beurteilt die eingegangenen Werke und bestimmt die Objekte, die ausgestellt werden. Am 16. Oktober 2015 um 16.00 Uhr findet eine Begehung des Geländes statt, das für den Skulpturenpark vorgesehen ist. Treffpunkt: Eingang Zwicky-Fabrik Fällanden.

Weitere Informationen und die Anmeldungsunterlagen finden Sie unter www.kulturgruppe-faellanden.ch.

Kulturgruppe Fällanden

Virtuose und besinnliche Musik mit Trompete und Orgel

Traditionelles Bettagskonzert

**Sonntag, 20. September, 17.00 Uhr
in der Neuen Reformierten Kirche
in Zürich Witikon**



Unter dem Titel SOUND THE TRUMPET spielen der bekannte Tessiner Musiker Patrick Berger (Trompeten) und der Witiker Organist Theo Wegmann virtuose und besinnliche Musik von Claude Rippas, Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Philippe Mabboux und die aus Theo Wegmanns Feder stammenden Werke LAUDES und BALLADE et FINALE (Toccata). Letzteres wurde im vergangenen Juli am internationalen

Orgelfestival Magadino erstmals mit grossem Erfolg aufgeführt. Es handelt sich also bei der Witiker Aufführung dieser 20 Minuten dauernden und gross angelegten Konzertmusik um eine «weltweite» Zweitaufführung.

Freier Eintritt – Kollekte

Theo Wegmann

«Heisse Eisen»

Autorenlesung mit Petra Ivanov



**Sonntag, 13. September,
11.15 Uhr Mühle Maur,
Burgstrasse 13, 8124 Maur
Der Eintritt ist frei!
Anschliessend Apéro**

Am 13. September wird Petra Ivanov in der Mühle Maur aus ihrem frisch gedruckten Buch «Heisse Eisen» lesen. Regina-Flint- und Bruno-Cavalli-Fans dürfen sich freuen. Die

Reihe mit den beiden Ermittlern wird in «Heisse Eisen» fortgesetzt. Schon einmal war die Autorin in der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur zu Gast, damals noch ein heisser Geheintipp. Inzwischen hat sie ihren Platz im Krimiregal behauptet und eine grosse Fangemeinde erobert. Freuen Sie sich mit uns auf eine spannende Stunde. Im Anschluss an die Lesung haben Sie Gelegenheit, bei einem Gläschen

Bowle mit der Autorin zu plaudern und Bücher signieren zu lassen.

Büchertisch:
Griechische Bücher Elyki, Ebmatingen

*Für die Gemeinde- und
Schulbibliothek Maur
Barbara Benke*

Amtlich

Bauarbeiten mit temporären
Verkehrsankordnungen

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles, Strassen&Bau

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Bachlenstrasse, Saba (Strassenabwasserbehandlungsanlage) bis Forchstrasse, Maur
Vom 31. August bis Anfang Oktober 2015; Fahrverbot

Alte Zürichstrasse, Haus Nr. 86 bis Zürichstrasse, Maur
Vom 14. September bis Anfang Oktober 2015; Fahrverbot

Die Bauherrschaften, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Bauprojekte

2015-059

Markus und Bettina Aeschbacher-Eichbaum, Bergwisenstrasse 9, 8123 Ebmatingen
Projektverfasser: Schalch und Kaczmarek GmbH, Fabrikstrasse 1, 8586 Erlen
Umbau und Sanierung Innenbereich inkl. Fenster und Gaubenerweiterung, Gebäude Vers-Nr. 1396, Grundstück Kat.-Nr. 3689, Wassbergstrasse 50 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Todesfälle August 2015



Wunderli, Elsa Frieda, geboren 1. November 1932, gestorben 9. August 2015 in Zürich, wohnhaft gewesen Zürichstrasse 207, 8122 Binz, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur

Weidmann, Werner, geboren 8. August 1928, gestorben 17. August 2015 in Maur, wohnhaft gewesen Bachtelstrasse 11, 8123 Ebmatingen, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Koch, Erich, geboren 17. Juli 1924, gestorben 20. August 2015 in Zollikon ZH, wohnhaft gewesen Hans Röllli-Strasse 9, 8127 Forch

Seglias, Fernando, geboren 5. Februar 1941, gestorben 24. August 2015 in Zürich, wohnhaft gewesen Zelglistrasse 60, 8122 Binz, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Bestattungsamt Maur

Standaktion für die Liste 2

Die SP Maur präsentiert sich der Öffentlichkeit

Am **Samstag, 12. September 2015**, führt die SP Maur im Zusammenhang mit den bevorstehenden Nationalrats- und Ständeratswahlen im Oktober eine Standaktion im **Schifflande-Areal Maur** durch. Insbesondere möchten wir darauf hinweisen, dass uns ab 13.00 Uhr unsere Nationalräte **Jacqueline Badran** und **Thomas Hardegger** im Rahmen einer Roadtour quer durch den Kanton besuchen und Fragen beantworten. Wir erwarten Ihren Besuch mit ein paar kleinen Überraschungen und freuen uns darauf, Sie zwischen 11.00 und 16.00 Uhr – doch jedenfalls ab 13.00 Uhr – begrüßen zu dürfen.

Die SP Maur – d SP bi de Lüt

Märtegge

Liebevolle Tagesmutter und/oder Eltern zum gegenseitigen Kinderhüten gesucht.

Charlotte Römling, Mauacherstrasse 12, 8127 Forch.
076 379 81 67, chaci@bluewin.ch

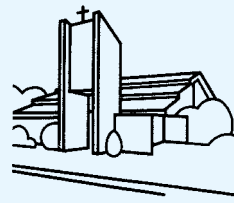
Liebe Leserin, lieber Leser

In dieser Spalte soll der alte «Märtegge» wieder aufleben. Das heisst: Hier können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Garage-Sales ausrufen und andere Sachen annonciieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Alles, was Sie machen müssen, ist den Coupon unten ausschneiden, ausfüllen und mit Fr. 10.– in einem Couvert schicken an:

Maurmer Post
«Gesucht/Gefunden»
Postfach 251
8123 Ebmatingen

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. September 2015
16.00 Uhr Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 13. September 2015

10.30 Uhr Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Stiftung Theodora

Montag, 14. September 2015

19.00 Uhr Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 16. September 2015

9.45 Uhr ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Donnerstag, 17. September 2015

9.15 Uhr Wortgottesdienst
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit
einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag
(ausser Feiertagen und Ferien)
von 17.00–18.00 Uhr
Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie
im «forum» und unter:

www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an.

Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin,
Tägernstrasse 17, 8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankentransporte, Mahlzeitendienst.
Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Sekretariat. Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

spirit & soul: jung & alt – wunsch und wirklichkeit

Wie sieht die Grosswetterlage aus im Blick auf das Verhältnis von Jung und Alt und welche Modelle und Möglichkeiten des Zusammenlebens und Zusammenwohnens gibt es derzeit in der Schweiz? Wie verhalten sich dabei Wunsch und Wirklichkeit zueinander? Was schwebt uns selbst im Blick auf die gesellschaftliche Entwicklung und den eigenen Lebensweg vor?

Um diese und andere Fragen geht es am Sonntagmorgen vom 13. September



Foto: Internet

auf der Forch im Interview mit unserem Gast, Prof. Dr. François Höpflinger. Er ist Soziologe an der Universität Zürich, Generationen- und Altersforscher – und dazu selbst Grossvater. Das Trio NEULAND mit Marcus

Bodenmann (Piano), Germano Cantore (Bass) und Hannes Würzler (Drums) begleitet uns durch den Morgen, an dem wir Neues erkunden möchten. Auch Kinder sind herzlich eingeladen: Bettina, Debora und Giulia haben eigens ein Programm für kleinere und grössere Kinder vorbereitet.

Das Vorbereitungsteam und ich freuen uns, wenn Sie mit dabei sind!

PfarrerIn Pascale Rondez

Summerspirit in der Kirche und im Kreuzbühl – Herzlichen Dank!



Foto: René Perrot

Sommerlich beschwingte Abendstunden und Tanz bis in die Nacht in der Kirchgemeinde Maur.

Für alle Unterstützung beim Summerspirit vom 30. August 2015 herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. In der Zeit zwischen 17 und 22.30 Uhr waren – sozusagen in «Festschichten» – insgesamt über

100 Personen anwesend und haben den wunderbaren Abend genossen und das Zusammensein in Kirche und Kreuzbühl.

Ein grosser Dank allen, die ...

... einen Kuchen gebacken haben, in der Küche, bei Kaffee und Kuchen und am Grill geholfen haben, dekoriert oder eine Festpostkarte aufgehängt, den Gottes-

dienst mit Gesang, Wort und Musik mitgestaltet, im Kreuzbühl aufgespielt, getanzt, mitgedacht und mitgelacht haben!

Über die grosse Unterstützung von rund CHF 800.– für das heilpädagogische Projekt «Aluna» in Kolumbien (H. Siegenthaler) haben wir uns sehr gefreut.

PfarrerIn Pascale Rondez,
Festkoordination

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 13. September
10 Uhr

Kirche Maur

Guten Morgen, liebe Sorgen. Mt 6, 25–34
PfarrerIn

Dagmar Rohrbach
Orgel Alex Stukalenko
Kollekte:
Stiftung Mühlehalde
Anschliessend Kirchenkaffee

10.30 Uhr
Singsaal Schulhaus Aesch
**spirit & soul –
der Forchgottesdienst**
PfarrerIn Pascale Rondez
und Team

**Thema:
jung & alt – wunsch
und wirklichkeit**
Special Guest: Prof.
Dr. François Höpflinger,
Soziologe und Alters- und
Generationenforscher.
Musik: Trio NEULAND
mit Marcus Bodenmann
(Piano), Germano
Cantore (Bass) und
Hannes Würzler (Drums)
Kinderprogramm
mit Bettina, Debora
und Giulia
Ab 10 Uhr Kaffee und
Gipfeli
Kollekte:
Stiftung Mühlehalde

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 12. September
13.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Jungschar Zündhölzli

Mittwoch, 16. September
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 17. September
9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

TERMINKALENDER

Mittwoch, 16. September
9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
**Wöchentlicher ökumen.
Gottesdienst**

**Donnerstag,
3./10./17./24. September**
20–ca. 21.30 Uhr
KGH Kreuzbühl
**Kurs Religiöse
Kindererziehung**
mit PfarrerIn Dagmar
Rohrbach
Der Kurs ist kostenlos
und eine Anmeldung
nicht nötig.

Montag, 28. September
20 Uhr
KGH Kreuzbühl
a.o. Kirchgemeindeversammlung
Bestätigungswahl von
PfarrerIn Dr. Pascale
Rondez und Wahl von
PfarrerIn Dr. Stina
Schwarzenbach.

AMTSWOCHEN

13.–19. September 2015
Pfarrer René Perrot
Tel. 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

September

Freitag, 11. September

Wild-Saison in Maur

Das Restaurant Schiffflände hat von Mitte September bis Ende Oktober ihre Saison-Speisekarte mit Wild-Spezialitäten ergänzt.
Rest. Schiffflände Maur.

Genuss-15-Abend

19.30–21.30 Uhr

Hier geniessen Sie das Feine aus der Region mit «Natürli Zürcher Oberland», Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Sina-Konzert

20 Uhr

Konzert mit Sina und ihrer Tour «Tiger & Reh», Obere Mühle Dübendorf. Kulturzentrum Obere Mühle Dübendorf.

Samstag, 12. September

Schiess-Training

10–12 Uhr

12. Training (freiwillige Übungen), Kombi Gemeindefschüssen (14–16 Uhr) inkl. Plausch-Schiessen, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Bezirksschiessen

Siehe spezielles Programm beim Schützenverein Uster, Schützenhaus Uster. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Wahlveranstaltung

11–16 Uhr

Wahlveranstaltung auf dem Areal der Schiffflände Maur, National- und Ständeratswahlen 2015, ab 11 Uhr Standaktion der SP Maur, ab 13 Uhr erhalten wir Besuch von NR Jacqueline Badran und Thomas Hardegger im Rahmen der Road-tour quer durch den Kanton. SP Maur.

Schatzchammer

im Wettsteinhaus

13.30–16 Uhr

Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Kinder-Zirkus-Festival

Ab 11.30 Uhr

«Chrüz & Quär», Silberbüx, Christian Ziegler, Theater Dampf, die Lufthunde und Gardi Hutter. Kulturzentrum Obere Mühle, Infos www.oberemuehle.ch. Kultur Obere Mühle Dübendorf.

Sonntag, 13. September

spirit&soul

10–12 Uhr

Der beliebte Forch-Gottesdienst im Singsaal Schulhaus Aesch.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Sonntags-Brunch

10.45–12.15 Uhr

Frühstücken auf dem Schiff mit reichhaltigem Buffet, Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Autorenlesung

11.15–12.30 Uhr

Petra Ivanov liest aus ihrem druckfrischen Krimi «Heisse Eisen», im Anschluss an die Lesung sind alle herzlich zum Apéro eingeladen, Eintritt frei, Mühle Maur. Bibliotheken Maur.

Dampfschiff Greif

Rundfahrten Maur–

Greifensee–Uster–Maur mit dem Dampfschiff Greif, jeweils 12.45, 15.15 und 15.45 Uhr ab Maur. Keine Reservationen möglich, Auskunft Tel. 044 980 01 69 oder www.dampfschiff-greif.ch. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmatigen.

Kinder-Zirkus-Festival

Ab 10.30 Uhr

«Chrüz & Quär», Silberbüx, Christian Ziegler, Theater Dampf, die Lufthunde und Gardi Hutter. Kulturzentrum Obere Mühle, Infos www.oberemuehle.ch. Kultur Obere Mühle Dübendorf.

Montag, 14., bis Donnerstag, 17. September

Jungseniorenwanderung

Lenk

Wandertage in der Ober-simentaler Bergwelt, Unterkunft im Hotel Wildstrubel, auch Teilpensum oder nur Hotelunterkunft buchbar, Wanderleiter: Georges Knecht und Hanspeter Suter. Wandergruppe Maur.

Montag, 14. September

Schubert Remixed

19.30 Uhr

Schubert Remixed, Oktett in F-Dur D 803 (1824), mit u.a. Matthias Mueller (Aesch-Forch), Tonhalle Zürich, kleiner Saal. GM Konzerte Forch.

Dienstag, 15. September

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Spielnachmittag

14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatigen. Ortsverein Binz-Ebmatigen.

Besichtigung NEST

17.30–21 Uhr

Besichtigung und Baustellenbesuch NEST, bei der EMPA mit NR Ruedi Noser und Referat von Dr. Peter Richner (Stv. Leiter EMPA), EMPA, Überlandstr. 129, Dübendorf, inkl. Apéro riche. FDP Bezirk Uster.

Yoga

Jeweils 9.15–10.15;

18.30–19.45 und

20–21.15 Uhr

Yoga der Achtsamkeit und Schwangerschafts-Yoga mit Romi Brosi, int. Dipl. Yoga-Lehrerin (KK-angewandt), Burgscheune Maur, Uerdorfstrasse 4d, Fällanden, Anmeldung Tel. 079 401 05 54. Romi Brosi, Maur.

Mittwoch, 16. September

Kartonsammlung

6.45–17 Uhr

ganzes Gemeindegebiet, der Karton muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Gesundheitssekretariat Maur.

Neonatologie

19.30–21 Uhr

Neonatologie am Spital Uster: «Gut begleitet am Anfang des Lebens», über 90% der Babys kommen ohne Komplikationen zur Welt. Aber was, wenn nicht? Infoabend im Forum, Geschoss 0, Spital Uster, Brunnenstr. 42, Uster. Spital Uster.

Pasta-Plausch

19.30–21.30 Uhr

Nudel-fertig? – Auf dem Teigwaren-Schiff sich verwöhnen lassen, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Donnerstag, 17. September

Walken für jedermann

9–10.15 Uhr

Treffpunkt Brunnen beim Restaurant Krone, Forch, ganzes Jahr, 1 Stunde gratis. Pro Senectute Zürich.

Singer-Songwriter

20 Uhr

Konzert mit Chris Witschi Band (Singer-Songwriter) Living in a Bubble, Obere Mühle Dübendorf. Kulturzentrum Obere Mühle Dübendorf.

Freitag, 18. September

Tisch-Grill

19.30–22 Uhr

Braten, was ich will mit dem Tisch-Grill auf dem See. Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Komiker-Abend

20 Uhr

Rolf Schmid mit seinem Programm XXL – Ein Abend mit Ecken und Kanten und XXL-Pointen des Bündner Komikers, Obere Mühle Dübendorf. Kulturzentrum Obere Mühle Dübendorf.

Samstag, 19. September

Greifenseelauf

Ab 12.15 Uhr

36. Internationaler Greifenseelauf (Halbmarathon-Distanz 21,1 km), Anmeldung und Infos über www.greifenseelauf.ch. Ryffel Running, Uster.

Pilzexkursion 2015

13.30–15.30 Uhr

Pilzexkursion: «Verschiedene Pilzarten unserer Wälder» (kein gemeinsames Speisepilz-Sammeln), Leitung: Helen Küchler, Treffpunkt PP Süessblätz, Ebmatigen. Natur- & Vogelschutz Maur-Zumikon.

«Raritet schöni Raritet!»

14–17 Uhr

Ausrufer und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Sonntag, 20. September

Sonntags-Brunch

10.45–12.15 Uhr

Frühstücken auf dem Schiff mit reichhaltigem Buffet, Schiffsteg Maur, SGG Maur.

Tag der offenen Tür

11–16 Uhr

«In Ruhe gesund werden», Tag der offenen Tür im Spital Zollikerberg, Trichtenhauerstrasse 20, Zollikerberg. Spital Zollikerberg.

Dampfschiff Greif

Rundfahrten Maur–Greifensee–Uster–Maur mit dem Dampfschiff Greif, jeweils 12.45, 15.15 und 15.45 Uhr ab Maur. Keine Reservationen möglich, Auskunft Tel. 044 980 01 69 oder www.dampfschiff-greif.ch. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmatigen.

Frühschoppenkonzert

11 Uhr

Die Steibrugg-Musikanten – 20-köpfige Kapelle aus Volketswil spielt Böhmisch-Mährische Blasmusik und Heimseliges aus der Schweiz, Obere Mühle Dübendorf. Kulturzentrum Obere Mühle Dübendorf.

Bettagskonzert

17 Uhr

«Sound The Trumpet», Theo Wegmann (Maur) und bekannte Tessiner Musiker spielen virtuose und besinnliche Musik für Orgel und Trompete, von C. Rippas, A. Vivaldi, J.S. Bach u.v.m., freier Eintritt (Kollekte), Neue Ref. Kirche, Zürich Witikon. Theo Wegmann, Maur.

Dienstag, 22. September

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.